



# Naturstrom – Lifestyle und Notwendigkeit



SolarPeace.ch Pressemitteilung vom 2.5.2008

Lifestyle in der Gemeinde Herrliberg am Zürichsee: Auf Wunsch der Bevölkerung beschloss der Gemeinderat, dass alle Haushalte mit zertifiziertem Naturstrom versorgt werden. Der Schweizer Strommix wird nicht mehr angeboten. «Es war keine Pioniertat geplant und Herrliberg hat keinen missionarischen Ansatz», sagt Gemeinderat Felix Besser und erklärt: [«Wir haben festgestellt, dass die Umstellung ohne grosse Mehrkosten realisierbar und Naturstrom der bessere Strom ist.»](#)

Er riecht nicht. Er schmeckt nicht. Man hört ihn nicht und Umbauten sind auch nicht notwendig. Naturstrom fliesst aus den gleichen Steckdosen wie zuvor Atomstrom – aber ohne Radioaktivität zu erzeugen. Im Kanton Zürich enthält der übliche Strommix 79 % Atomstrom und erzeugt unvorstellbare Mengen an Radioaktivität.

[«Da ein Reaktor an einem Tag ebenso viel Radioaktivität produziert wie eine 50-kt Atomexplosion und der Brennstoff in einem Reaktor üblicherweise für durchschnittlich zwei Jahre dort war, enthält ein üblicher Atomreaktor in seinem Inneren die langlebigen Radioisotope von 30 Megatonnen Atomspaltung.»](#)

(US-Atomphysiker Prof. Dr. Richard L. Garwin, Nuclear Control Institute, 9.4.2001)

Um diese Aussage des Atomphysiker's verstehen zu können, benötigen wir eine vorstellbare Vergleichsgrösse. Die Hiroshima-Atombombe entspricht einer 12.5 kt Nuklearexplosion (kt = kilotonnen). Somit produziert jeder Atomreaktor jedes Jahr eine Menge an Radioaktivität in der Grössenordnung von 1460 Hiroshima-Atombomben, und im Atomreaktor befindet sich Radioaktivität in der Grössenordnung von 2920 Hiroshima-Atombomben.

[Die fünf Schweizer Atomkraftwerke beinhalten somit Radioaktivität in einer Grössenordnung von rund 10'000 Hiroshima-Atombomben !](#)

Der Atomphysiker Prof. Dr. C. F. von Weizsäcker sagte bescheiden: «Die Menge an Radioaktivität, die in einem Reaktor vorhanden ist, ist grösser als die Menge Radioaktivität, die eine Atombombe verbreitet, und zwar nicht unerheblich grösser.» Der US-Atomphysiker Richard L. Garwin resümiert kurz und bündig: «Reaktorunfälle... zu schrecklich, um darüber nachzudenken.»

[«Was ist Ihnen lieber: Energie sparen und Nutzung der Sonnenenergie, dafür weniger Krebskranke und Erbgeschädigte, oder Atomstrom?»](#) (Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Bechert, Atomphysiker)

Die meisten Probleme der Atomenergie sind eine Folge der künstlich erzeugten Radioaktivität. Das [«Ärztliche Memorandum zur industriellen Nutzung der Atomenergie»](#) von Dr. med. Max Otto Bruker (emu-Verlag, 5. Auflage, ISBN 3-89189-015-X, publiziert auf [www.SolarPeace.ch](http://www.SolarPeace.ch)) erklärt den wissenschaftlichen Unterschied der künstlich erzeugten zur natürlich vorkommenden Radioaktivität und gibt einen Überblick zu den Auswirkungen von Atomkraftwerken bei Normalbetrieb. Atomenergie ist Ursache für einen [«Klimawandel der besonderen Art»](#) und die erzeugte Radioaktivität verunmöglicht Leben und Lifestyle für ewige Zeiten. Das Bundesamt für Zivilschutz rechnet bei einem grossen Unfall in einem Atomkraftwerk mit Schadenskosten von über 4200 Milliarden Franken. Da bei einem solchen Risiko die Eintrittswahrscheinlichkeit völlig irrelevant ist, wird dieses Risiko weltweit von keiner Versicherung versichert. Sonst würde Atomstrom rund 3.- bis 5.- Franken pro kWh kosten.

Heute gehört Naturstrom (Ökostrom) zum Lifestyle einer Generation, die bereit ist die Probleme veralteter Technologien durch moderne zukunftsfähige Lösungen zu ersetzen. Naturstrom wird mit 100% erneuerbaren Energien (Sonne, Wasser, Wind, Biomasse, Erdwärme) erzeugt. Naturstrom ist wirtschaftlich, umweltfreundlich und CO<sub>2</sub>-neutral. Alleine die geeigneten Dachflächen in der Schweiz haben ein realisierbares Solar-Potential von 30% bis 50% des heutigen Stromverbrauchs.

Der Bezug von Naturstrom ist die Grundlage für modernen Lifestyle und glaubhafte Nachhaltigkeit. Naturstrom ist auch die Grundlage für unsere zukünftige Mobilität. Die Studie [«Vision einer Schweizer Energieversorgung mit Zukunft: Ressourcen und Technologien»](#) (CATSE, 2007) erklärt warum Elektroautos die beste Lösung sind: «Der Elektromotor ist kompakt, emissionsfrei, ungeschlagen effizient und liefert ein durchgängig hohes Drehmoment. Im Vergleich zu Wasserstoff ist Elektrizität als Energieform klar effizienter. Batterien sind effizienter als Brennstoffzellen. Das Elektroauto mit Solarstrom-Treibstoff ist 300-mal flächeneffizienter als ein Auto mit Biotreibstoff. Die Fläche von zwei Parkfeldern, bedeckt mit Photovoltaikzellen, reicht aus, um ein Elektroauto jährlich für 15'000 km mit Energie zu versorgen. Um ein Auto mit Verbrennungsmotor für 15'000 km mit Biomasse-Treibstoff zu versorgen, wird jährlich die Fläche eines Fussballfeldes benötigt.»

Wolfgang Rehfus, SolarPeace.ch

# Wärmepumpen mit und ohne – Der kleine Unterschied...

SolarPeace.ch Pressemitteilung vom 12.10.2008

In der Schweiz werden immer häufiger Wärmepumpen eingebaut, mit und ohne Erdsonde. Haus- und Liegenschaftsbesitzer wollen damit von den fossilen Energieträgern Öl und Gas unabhängig werden, die Produktion von CO<sub>2</sub> (Klimawandel) vermeiden und Erneuerbare Energien nutzen.

Wärmepumpen benötigen zum Betrieb viel elektrischen Strom. Da der übliche Schweizer Strommix grosse Anteile an Atomstrom beinhaltet, verursachen Wärmepumpen - ebenso wie alle anderen elektrischen Geräte - die Produktion von Radioaktivität in den Atomkraftwerken.

**Alle mit Atomstrom betriebenen Wärmepumpen ersetzen also lediglich das CO<sub>2</sub> der Öl/Gasheizung mit der Radioaktivität des Atomkraftwerks.**

Da ein Atomkraftwerk täglich eine Radioaktivitätsmenge entsprechend von vier Hiroshima-Atombomben produziert, befinden sich unvorstellbare Mengen in jedem Atomkraftwerk. In den fünf Schweizer Atomkraftwerken ist Radioaktivität in einer Grössenordnung von 10'000 Hiroshima-Atombomben (die Produktion von zwei Jahren).

**Diese künstlich erzeugte Radioaktivität strahlt aus menschlicher Perspektive für ewige Zeiten und kann nicht vernichtet werden. Schon seit langem entsteht ein «Klimawandel der besonderen Art».**



Alle Wärmepumpen, die mit 100% Naturstrom betrieben werden, nutzen Erneuerbaren Energien. Die Schweiz kann nur ca. 60% des Strombedarfs aus Wasserkraft decken. Daher sollten Naturstromprodukte verwendet werden, die neben Wasserkraft auch die neuen Erneuerbaren Energien (Solarstrom, Windstrom, etc.) beinhalten. Dann können Wärmepumpen als zukunftsfähig und klimafreundlich bezeichnet werden. Dies gilt ebenso für alle anderen elektrischen Geräte – auch für den energieeffizientesten Kühlschrank.

Diese Pressemitteilung wurde mit «EKZ Naturstrom Azur» erstellt. Das ist sauberer Strom aus Wasserkraft, Biomasse und Solarenergie.

Eine steigende Nachfrage nach Naturstrom verursacht direkt die notwendigen Investitionen in den Aufbau des benötigten Naturstromangebots. Jede Naturstrombestellung unterstützt den Aufbau der Erneuerbaren Energien und ist zukunftsfähiger Klimaschutz.

**«Alle Haushalte, die Naturstrom/Ökostrom wählen, leisten einen wertvollen Beitrag zum Aufbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung und unterstützen dadurch Frieden, Wirtschaft, Sicherheit, Unabhängigkeit und Ökologie.»**

Wolfgang Rehfus, SolarPeace.ch